



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

4/09

Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz

Die nebenstehende Figur habe ich bei einem Besuch der alten Klosterkirche St. Vitus in Drübeck am Fuße des Harzes entdeckt. Sie steht in der kleinen Apsis der Kirche. Es handelt sich um eine Terracottaplastik von Wieland Schmiedel aus Crivitz (bei Schwerin), die 1992 entstanden ist. Die „Drübecker Madonna“ ist eine moderne Pietà.

Beim Anblick der Plastik war ich zunächst erstaunt. Denn der Künstler zeigt nicht, wie es üblich ist bei Darstellungen der Pietà, den erwachsenen Jesus, der vom Kreuz genommen worden ist, sondern Jesus als Kind. Durch die eingehüllte Unbeweglichkeit der Maria wird eine gewisse Distanz zwischen ihr, dem Kind und dem Betrachter/der Betrachterin spürbar.

Wir wissen nicht, wie der Künstler zu seiner Darstellung kommt. Da es nicht möglich ist, Kunstwerke objektiv zu interpretieren, schafft uns der Künstler mit seiner Arbeit aber Freiräume, unsere eigene Sichtweise und subjektive Meinung zu entwickeln.

In der Beschreibung der Plastik, die in der St. Vitus-Kirche ausliegt, wird vermutet, dass der Künstler das tote Jesuskind darstellen und eine Phase des Trauerprozesses der Maria festhalten wollte, in der die Mutter völlig verschlossen ist und nicht wahrnehmen kann, was um sie herum geschieht. Völlig eingehüllt ist sie in ihrem Schmerz.

Passt diese Figur in die Advents- und Weihnachtszeit? Mit dem Jesuskind verbinden wir doch idyllische Krippendarstellungen der heiligen Familie. Das ist es doch, was uns an Weihnachten so anrührt, das kleine Kind in der Krippe. Ein Kind als Zeichen der Hoffnung für die Zukunft. Für das Heil der ganzen Welt, das Gott uns verheißt.

Für mich ist diese Darstellung der Hinweis darauf, dass der Weg des Kindes in der Krippe von Anfang an vorbestimmt ist, dass Jesu Weg von Gott gewollt auf das Kreuz hinausläuft. Was die unbeweglich eingehüllte Maria dieser Plastik zu ahnen scheint. Das Heilsgeschehen Gottes beginnt mit der Geburt des Jesuskindes und wird mit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu zu Ostern erfüllt. Die Krippe wird zum Hinweis auf das Kreuz. Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz geschnitzt.

Diese Plastik will uns anstoßen, nicht bei der anrührenden Idylle der Krippe stehen zu bleiben. Denn das würde uns nach dem Weihnachtsfest enttäuscht zurück lassen. Wir werden aufgerüttelt, nicht nur unsere eigene „heile Welt“ zu suchen, die wir uns in unserem persönlichen Lebensumfeld aufzubauen versuchen, sondern an das wahre Heil zu glauben, das von Gott kommt. Der Glaube hilft, trotz der Probleme und Sorgen dieser Welt, sogar allen Schmerzes der Welt, dass wir uns nicht darin verschließen, sondern die Zeichen des anbrechenden Heils wahrnehmen, die um uns herum geschehen, die mit dem Kind in der Krippe in die Welt gekommen sind.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche und frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Samone Fabricius



Weltgebetstag 2010 aus Kamerun

Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika.

Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption im zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land.



Land der *Camarões* (Krabben) nannten im 15. Jahrhundert portugiesische Seefahrer und Entdecker Kamerun. Von 1884 bis 1918 nannte das Deutsche Reich die Region „Deutsches Schutzgebiet“, brachte u. a. Straßen und Schulen ins Land und „deutsche Bananen“ nach Berlin. Ab 1919 stand Kamerun unter Mandat des Völkerbundes und blieb bis zur Unabhängigkeit 1960/61 unter England und Frankreich aufgeteilt. Von Beginn an ist die Republik Kamerun eher eine Fassadendemokratie. Präsident Paul Biya regiert seit 1982 zunehmend selbstherrlich...

Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % Lesen und Schreiben gelernt (Mädchen deutlich weniger), aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer. In den großen Städten wie der Hauptstadt Yaoundé und der Handelsmetropole Douala, wo Frauen ihre Produkte als „Bayam-Sellam“ vermarkten und junge Männer mit Mopedtaxi versuchen, Geld zu verdienen, gibt es viel Gewalt und Rechtsunsicherheit.

Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

Bunter Informationsabend

Hinführung zum Gottesdienst mit Dias, Musik, Basteln und Kulinarischem aus Kamerun

Freitag, 5. März, 17 Uhr,

im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde,
Falkenhusener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 7. März, 10 Uhr,

in der Kirche St. Willehad-Groß Grönau

**Anschließend Kaffee und kulinarische
Köstlichkeiten aus Kamerun zum Probieren**

Kreiskinderchortreffen in Ratzeburg

Am 26.09.09 fand ein Treffen aller Kinderchöre aus dem lauenburgischen Kirchenkreis statt. Auch der Kinderchor St. Willehad unter der Leitung von Sven Fanick hatte sich auf den Weg gemacht, um mit 200 anderen Kindern einen Probenstag zu erleben.

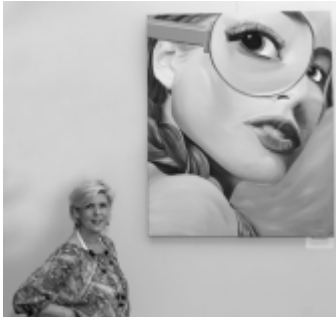
Natürlich wurde nicht nur gesungen. Am Nachmittag zogen die Kinder auf einer spannenden Schnitzeljagd durch Ratzeburg. Hotdogs und Müsliriegel vertrieben den Hunger und stärkten die Sänger für ein abschließendes Konzert.

Für alle Teilnehmer war es eine tolle Erfahrung mit so vielen Mitsängern vor Publikum zu stehen und gemeinsam zu musizieren. Die Gesamtleitung hatte der Kirchenmusiker Volker Jänig (Mölln).

Sven Fanick

Vernissage zugunsten der Orgelsanierung

Am 28. November bietet die Kirchengemeinde St. Willehad eine außergewöhnliche Veranstaltung an: Um 15 Uhr beginnt eine Vernissage der Künstlerin Dagmar Sander im Gemeindezentrum (Berliner Straße 2).



Seit ca. 10 Jahren geht die 48-jährige Dagmar Sander aus Klempau mit Begeisterung der Malerei nach. Schon während ihrer Kindheit schaute sie ihrem Vater beim Malen über die Schulter. Faszination sieht sie darin, wie ein einziger Pinselstrich ein Bild verän-

dern kann und durch die „Nass-in-Nass Technik“ wundervolle Farbenspiele zu Stande kommen. Das Malen ist für sie Entspannung. Wichtig ist ihr, dass jedes Gemälde für sich etwas Besonderes ausdrückt.

Frau Sander verkauft ihre ausgestellten Bilder und spendet einen Teil des Erlöses für die Orgelsanierung.

Für ein Rahmenprogramm mit Musik, Getränken und Kuchen ist gesorgt. Herzliche Einladung hierzu.

Bis 19 Uhr kann die Ausstellung am 28. November besucht werden.

Des weiteren sind die Bilder in der folgenden Woche vormittags während der Bürozeiten zu besichtigen. Am 5. Dezember schließt die Vernissage. Dann haben Sie noch einmal die Möglichkeit ab 15 Uhr mit der Künstlerin persönlich zu sprechen.

Sven Fanick

Kinderchor St. Willehad

Der Kinderchor St. Willehad sucht Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Proben finden jeden Montag, außer in den Ferien, gestaffelt nach Alter von 15.45 – 17.30 Uhr statt. Neben Stimmbildung wird auch das Singen nach Noten vermittelt. Jetzt beginnen wir mit den Vorbereitungen für das Krippenspiel.

Alle Kinder, die Lust am Singen haben, sind herzlich eingeladen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Sven Fanick (safa1973@web.de oder Telefon: 0163-1430076).

Sven Fanick

Orgelsanierung

Im Rahmen der Orgelsanierung wird weiterhin um Spenden gebeten. Bis zum Start der Sanierungsarbeiten im Sommer 2010 besteht nun die Möglichkeit, mit seinem eigenen Namen in die Geschichte der Orgel der St. Willehad-Kirche einzugehen.

Nach Abschluss der Arbeiten wird an einer gut einsehbaren Stelle eine Messingtafel mit den Namen der Spender angebracht. Ab einer Spende von 100,- Euro kann man auf Wunsch seinen Namen in der Tafel verewigen lassen.

Spendenkonto:
KSK Herzogtum
Lauenburg
BLZ 230 527 50

Konto-Nr. 116998, Verwendungszweck:
Messingtafel/Orgelsanierung.



Sven Fanick

Der aktuelle Spendenstand beträgt 11.769,42 Euro

Gemeindeversammlung

Am 2. Advent (6. Dezember) laden wir alle Gemeindeglieder sehr herzlich um 11 Uhr in die Kirche zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Nach einem Bericht des Kirchenvorstandes über die Arbeit des vergangenen Jahres möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns über Fragen, Kritik und Anregungen. Konfirmierte Gemeindeglieder können Anträge an den Kirchenvorstand stellen.

Samone Fabricius

Gospelchor ab Januar in Groß Grönau

Im Januar soll ein neuer Gospelchor in Groß Grönau gegründet werden. Proben sind jeden Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum (Berliner Straße 2), außer in den Schulferien.

Mitsänger jeden Alters werden gesucht. Die erste Probe ist am Dienstag, 12.01.2010. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Sven Fanick (safa1973@web.de oder Telefon: 0163-1430076).

Sven Fanick

Kanzeltausch zwischen Ost und West

Am 8. November haben Pastorin Samone Fabricius und Pastorin Katrin Teuber aus Schlagsdorf ihre Kanzeln getauscht und den Gottesdienst in der jeweils anderen Kirche mit der Gemeinde gefeiert. Die Ereignisse der Wende vor 20 Jahren und die Wiedervereinigung Deutschlands standen im Mittelpunkt der Gottesdienste.



*Pastorin Teuber
in der St. Willehad Kirche*

Die Gottesdienste waren gut besucht. In Schlagsdorf haben die GottesdienstteilnehmerInnen nachgedacht über das, was verbessert worden ist seit der Wiedervereinigung und wofür wir dankbar sein können. Aber auch die Probleme und Alltagssorgen wurden symbolisch mit Steinen auf einem Holzkreuz abgelegt. Schließlich wurden Hoffungslichter entzündet, mit denen die Einzelnen ihre Wünsche und Bitten vor Gott bringen konnten.



*Pastorin Fabricius
in der Schlagsdorfer Kirche*

In Groß Grönau hat Pastorin Teuber in ihrer Predigt erzählt, wie sie persönlich den Tag des Mauerfalls vor 20 Jahren erlebt hat.

Beim Kirchenkaffee, den es im Anschluss an die Gottesdienste gab, konnten alle noch gemütlich beisammen sein und sich austauschen. Es war eine schöne Erfahrung der Begegnung und des Kennenlernens.

Samone Fabricius

Besuchsdienst

Wir möchten gerne einen Besuchsdienst einrichten. Das heißt, Ehrenamtliche aus der Gemeinde besuchen alte Menschen. Sie gratulieren zum Geburtstag, sie überbringen Kranken einen Gruß der Kirchengemeinde, sie führen Gespräche, sie hören zu, sie beten auch mit den Menschen, wenn es gewünscht wird, sie schauen, wo tatkräftige Hilfe nötig ist. Die Besuchsdienstgruppe wird von Pastorin Fabricius begleitet.

Wer von Ihnen hat Zeit und Interesse, beim Besuchsdienst mitzumachen? Im Januar beginnt eine Fortbildung des Kirchenkreises für Besuchsdienste, bei der die Teilnehmenden unter anderem etwas über Altersbilder in der Gesellschaft, über Alterskrankheiten, Angebote für Se-

nieren, über die Möglichkeiten und Grenzen des Besuchsdienstes erfahren werden.

Diese Fortbildung steht unter der Überschrift: „Jeder Besuch ein Gewinn!“ Denn bei Hausbesuchen werden immer beide, die Besuchten und die BesucherInnen reich beschenkt mit Begegnungen, Gesprächen und Eindrücken.

Wenn Sie mitmachen und Näheres erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Pastorin Fabricius (Tel.: 8966).

Samone Fabricius

Beweglicher, lebendiger Adventskalender

Liebe Gemeindemitglieder, wir möchten Ihnen unseren weihnachtlichen Kalender vorstellen. Nebenstehende Gastfamilien empfangen Sie in der Vorweihnachtszeit zu den vereinbarten Kalendertagen jeweils um 18.30 Uhr zum besinnlichen, weihnachtlichen Beisammensein.

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit verschiedenen Familien eine besinnliche Viertelstunde zu verbringen. Die Gastgeberfamilie wird ein besonders geschmücktes Fenster, eine Tür oder einen beliebigen Eingang weihnachtlich schmücken und diesen mit der Adventskalenderzahl zieren. Zu Beginn hören Sie leises Glockenschellen, und es wird ein Gedicht vorgetragen, ein Lied angestimmt oder eine Geschichte vorgelesen. Sie als Besucher bringen einen Becher/Tasse für Tee mit – dieser wird von der Gastgeberfamilie ausgeschenkt. Für den Aufenthalt im Freien wählen Sie entsprechende Kleidung.

Die zuvor entzündete symbolische Kerze und die Glocke werden an den Gastgeber des nächsten Tages weitergegeben. Das Licht wird am 24. Dezember Einzug in die St. Willehad Kirche halten.

Wir freuen uns auf ein gutes Gelingen dieser Begegnungen und wünschen Ihnen und den Gastgeberfamilien eine geruhsame und besinnliche vorweihnachtliche Zeit.









Möchten Sie im nächsten Jahr selbst gern Gastgeber werden, sprechen Sie uns bitte an.

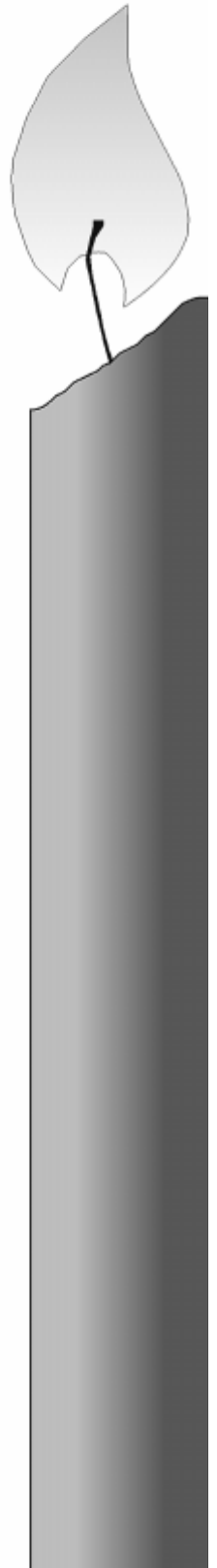
Annegret Kranz-Kniesel, Tel. 04509 / 713000

Anke Wacker, Tel. 04509 / 2579

**Sie sind herzlich eingeladen,
die Gastfamilien an den jeweiligen
„Adventskalendertagen“ um 18.30 Uhr zu einer
besinnlichen Viertelstunde zu besuchen.**

**Bitte bringen Sie einen Trinkbecher
für heiße Getränke mit.**

 1 Familie Brunke Berliner Straße 21 Groß Grönau	2 Familie Ogorek Lärchenredder 17 Groß Grönau	3 Familie Popien Am Waldrand 3 Groß Grönau
4 Familie Schüler Im Grünen Grund 27 Groß Grönau	 5 Familie Nadeno Hornstorf Nr. 10	6 Familie Zuch Hauptstr.3 Gr. Sarau
7 Familie Oldekop Kl. Sarau 25	8 Familie Koop Hauptstr.29 Schattin	 9 Familie Tournier Am Vierth 9 Groß Grönau
10 Kapelle CVJM Klein Grönau	 11 Familie Koop Steinkreuzredder 9 Groß Grönau	12 Familie Hoffmann Fuchsbau 3 Groß Grönau
 13 Familie Angenendt Am Born 31 Groß Grönau	14 Familie Pietschmann Am Waldrand 49 Groß Grönau	 15 Altenpflegeheim Hauptstraße 59a Groß Grönau <u>Besuchstermin</u> bereits um 17.00 Uhr
16 Familie Regeff und Familie Hagelstein Tannenredder 73 a/b Groß Grönau	17 Familie Sanchez Mecklenburger Str. 42 Groß Grönau	18 Familie Kunisch Strecknitzer Tannen 44 Lübeck
19 Familie Höppner u. Familie Schöttke Falkenweg 12 Groß Grönau	 20 Familie Fieger Roter Löwe 2F Klein Sarau	21 Familie F. u. D. Mahnke Grüner Weg 4 Groß Sarau
 22 Familie Hamann Am Wilden Teich 1a Groß Grönau	23 Familie Hörnung Finkenstr.16 Groß Grönau	24 St. Willehad Kirche weihnachtlicher Gottesdienst Empfang der Kerze



Küster im Internet

Es ist Mittwochnachmittag. Sechs ehrenamtliche Küsterinnen und Küster treffen sich in der Kirche. Ann-Katrin Weber vom Kirchenkreis will uns interviewen.

Auf der neuen gemeinsamen Internetseite des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg sollen die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinden präsentiert werden. So



Von links: Gabriele Angenendt (65), Gundel Gollwitzer (67), Olly Huguenin (73), Josiena von Samson (67), Lilly Dobbertin (74), Udo Burchardt (53)

werden wir nach unserer Motivation gefragt und sollen auch erzählen was uns das Ehrenamt bringt. Nett ist es, am Rande auch noch mal so die Pannen Revue passieren zu lassen, die wir gut gemeistert haben.

Übrigens: Über Verstärkung freuen wir uns immer, sprechen Sie uns doch einfach nach dem Gottesdienst an, oder fragen Sie die Pastoren.

Schauen Sie doch mal Ende des Jahres ins Internet!

Udo Burchardt

Kirchenbuch

Bestattungen

Eva Steinicke
Rolf - Jürgen Reese
Gertrud Frank
Klaus Lindemann
Ulrich Kurt
Werner Burmester
Gerhard Thede
Walter Berck
Rüdiger Ehlers
Ella Deistung
Englbert Bäuml
Hannelore Kranz
Werner Köller

Ingeburg Hannemann
Ralf de la Barre
Elisabeth Behring
Wilhelm Greve

Taufen

Jule Mara Dechow
Annemarie Hoffmann

Hier ein kleiner Ausschnitt des Interviews:

Kirchengemeinde: Groß Grönau

Ehrenamtliches Projekt: Ehrenamtliche Küstergruppe

Zeitaufwand: ungefähr 10 Gottesdienste im Jahr, pro Gottesdienst ungefähr 2-3 Stunden

– Wir engagieren uns ehrenamtlich, weil wir Spaß in der Gemeinschaft und an der Arbeit haben. Außerdem haben wir die Zeit dazu. Hier in der Kirche können wir andere Menschen treffen und für einen reibungslosen Ablauf des Gottesdienstes sorgen, der uns sehr wichtig ist.

– Zu diesem Ehrenamt sind wir gekommen durch eine Anfrage. Als unsere Küsterin vor drei Jahren unsere in den Mutterschutzurlaub gegangene Sekretärin vertrat, entstand eine Notsituation, da es keine Alternative gab. Daraufhin wurde das ehrenamtliche Küsterteam gegründet, um die Küsterstelle zu entlasten. Wir übernehmen etwa die Hälfte der normalen Gottesdienste und einen Teil derer, die anfallen, wie z.B. Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen.

Es hat allerdings etwas gedauert, bis man sich in die ganzen Abläufe eingearbeitet hat. Das hat dann auch dazu geführt, dass der eine oder andere Gottesdienst nicht ganz reibungslos gelaufen ist. Aber das sind im Nachhinein nette Anekdoten, über die wir heute lachen können. Und nun freuen wir uns über jeden gelungenen Gottesdienst.

– Ursprünglich gelernt haben wir Apothekerin, Hochbautechnikerin, Hauswirtschaftsleiterin, Verwaltungsangestellte, Bürogehilfin, Ingenieur.

– Für uns bedeutet das Küstern Selbstbewusstsein durch die Anerkennung, Zusammensein in der Gemeinschaft und einen gewissen Bezugspunkt. Für die Kirche ist es insofern praktisch, indem sie eine halbe Küsterstelle spart. Außerdem wäre eine Gemeinde ohne Ehrenamt nicht überlebensfähig und ziemlich trist.

Bei den angegebenen Bibeltexten auf Seite 7 handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

Sofern nicht anders vermerkt, finden die **Gottesdienste um 10.00 Uhr** statt.

In unseren Gottesdiensten feiern wir das **Abendmahl** in der Regel am 1. Sonntag im Monat und an den großen kirchlichen Festtagen mit Wein (W) oder Traubensaft (T). Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

Auf einen Blick

Samstag, 28. November

Vernissage zugunsten
der Orgelanierung

Gemeindeversammlung

am Sonntag, dem 06. Dezember,
um 11.00 Uhr in der Kirche

Familiengottesdienst

Sonntag, 13. Dez., 10.00 Uhr
in der Kirche

Beweglicher Adventskalender

1.-23. Dezember

**Bunter Informationsabend
am Weltgebetstag**

5. März, 17.00 Uhr,
Gemeindehaus St. Augustinus,
Bunter Abend

**7. März, 10.00 Uhr,
Gottesdienst
zum Weltgebetstag**

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Ende Februar 2010
(Redaktionsschluß:
24. Januar 2010)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50

Konto-Nr.: 116998

Bei Überweisungen können
Spendenquittungen ausgestellt
werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:
Kirchenvorstand Groß Grönau,
Berliner Straße 2, Telefon 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Rolf Brunke

Gundel Gollwitzer

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:

K & D Druckstudio

Im Gleisdreieck 16

23566 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ³⁰	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	16 ⁰⁰	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
	19 ⁰⁰	Gospelchor (ab 20.01.2010)
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis
	15 ¹⁵	Musikal. Früherziehung mit Frau Raupers

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10 ⁰⁰ – 11 ⁰⁰	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Walcher
------------------	-------------------------------------	---

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchenvorstand

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: Samone.Fabricius@t-online.de

sicher zu erreichen: dienstags

18⁰⁰-19⁰⁰ Uhr oder n. Vereinbarung

Kirchenmusiker

Sven Fanick

Telefon 0451/4 50 56 16

Mail: safa1973@web.de

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029

Mail: kiga.gross-groenau@t-online.de

Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter Ole Hinz

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25

Internet: www.kirche-gross-groenau.de

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: rolfbrunke@freenet.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

Di. - Do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

Kirche.gross-groenau@t-online.de

Küsterin und Hausmeisterin

Gudrun Henschen

Telefon 70 73 24